

VORREDE.



Ich bin mir wohl bewusst, dass das Thema, welches der Titel dieses Buches in sich schliesst, ein so umfangreiches ist, dass es in dem kleinen Rahmen des Vorliegenden unmöglich erschöpfend behandelt werden konnte. Aber gerade in diesem Falle halte ich nichts für unpassender als ein »zu viel«, denn man wird zu leicht von dem so reichhaltigen Stoff dazu verführt, sich in zu weit führende Erörterungen einzulassen oder von der eigentlichen Sache abzuschweifen und auf Gebiete überzugehen, welche in selbständigen Werken behandelt werden müssten. Zur Technik der Malerei gehört ja auch die Kenntniss einer ganzen Reihe von Wissenschaften, wie Perspective, Chemie, Physik, Farbenlehre, Costümkunde, Anatomie etc., ohne welche ein Maler nicht gut zu denken ist. Diese Kenntnisse müssen vorausgesetzt werden. Wo sie fehlen, verweise ich auf die zahlreichen, diese Gegenstände ausführlich behandelnden Werke.

Jeder Maler weiss, wie viel im Laufe der Jahrhunderte experimentirt wurde, und jeder hat selbst zahlreiche Versuche angestellt, er weiss aber auch, dass aus all' diesen Experimenten nur der praktische Erfolg resultirt, stets zu den einfachsten Mitteln zu greifen; er weiss, wie wenig anerkannt gute Verfahren

es gibt, welche man empfehlen kann. Die geringen Errungenschaften der Neuzeit auf diesem Gebiete, so in der Farbenchemie, sind bald aufgezählt, aber Bücher könnte man schreiben über die für den Maler negativen Erfolge bei Bereitung des Malmaterials und dessen Verfälschungen.

Es ist ein grosses Glück für die Kunst und erleichtert die Absicht, ein Buch über die Technik der Malerei zu schreiben, ausserordentlich, dass nur die einfachsten Mittel die bewährtesten sind. Der Zweck dieses Buches ist daher, als praktischer Rathgeber Demjenigen zu dienen, der sich mit der Malerei befassen will, kurz zu empfehlen, was aus alter Erfahrung sich als gut und dauerhaft erwiesen hat, ohne erst damit zu unterhalten, auf welch' langem Wege man nach vielfachen Misserfolgen endlich zu diesem Resultate gelangte. Es soll aber auch vor unabsehbaren Versuchen und Fehlgriffen bewahren und manchen praktischen Wink über technische Fragen geben, welche der Anfänger vielleicht mit der Zeit selbst gelöst hätte, vielleicht auch nie. Mehr als rein technische Dinge kann man in einem derartigen Buche ohnedies nicht erläutern, und wer nach diesem oder einem anderen Werke greift, um daraus malen zu lernen, ein Künstler zu werden — der lasse es lieber ungelesen.

